

NICOTINA

Hugo Rodríguez, Mexiko 2003

VERLEIH

Polyfilm Verleih
Margaretenstrasse 78

1050 Wien
Tel: +43-1-581 39 00-20
Fax: +43-1-581 39 00-39
polyfilm@polyfilm.at
<http://verleih.polyfilm.at>

MITWIRKENDE

Regie:	Hugo Rodríguez
Buch:	Martín Salinas
Kamera:	Marcelo Iaccarino a.d.f.
Schnitt:	Alberto de Toro
Ton:	Nerio Barberis, Iena Esquenazi
Ausstattung:	Sandra Cabriada
Kostüme:	Alejandra Dorantes
Musik:	Fernando Corona «Terrestre»
Produzenten:	Laura Imperiale, Martha Sosa
Produktion:	Cacerola Films, Altavista Films, Videocine (Mexiko)
Koproduziert von:	Fondo de inversión, Estímulos al cine (Fidecine-Mexiko); Arca difusión (Argentinien); Oberon Cinematográfica (Spanien)
Sprache:	Spanisch/d/f
Dauer:	92 Minuten

DARSTELLENDENDE / ROLLEN

Diego Luna	Lolo
Daniel Giménez Cacho	Apotheker Beto
Lucas Crespi	El Nene
Jesús Ochoa	Tomson
Carmen Madrid	Apothekersfrau Clara
Marta Beláustegui	Nachbarin Andrea
Rosa María Bianchi	Barbiersfrau Carmen
Rafael Inclán	Barbier Goyo
Norman Sotolongo	Svoboda

AUSZEICHNUNGEN UND FESTIVALS

Mexico 2004: 6 Ariel Film Awards (bestes Drehbuch, bester Schnitt, bester Ton, bester Darsteller, beste Darstellerin, bester Nebendarsteller)

Miami International Film Festival 2004: Grosser Jurypreis, bester ibero-amerikanischer Spielfilm

Mexican Cinema Journalists 2004: Bester Film

Cartagena 2004

Toronto 2003

San Sebastian 2003

SYNOPSIS

Eine ziemlich schräge Geschichte, die sich der Mexikaner Hugo Rodríguez da ausgedacht hat. Alles läuft in Echtzeit ab, das heisst, der fantastisch montierte Film dauert genau so lang wie seine Handlung, und die dreht sich um einen rauchenden Computerfreak, der irgendwelche Schweizer Bankkonten ausfindig machen muss. Er ist in seine hübsche Nachbarin verliebt und hat zum Zweck ihrer Beobachtung Computerkameras in ihrer Wohnung installiert. Ein Russe kommt ins Spiel, verschwundene Diamanten und ein Coiffeursalon mit einem Frisierpaar, bei dem sich insbesondere die Frau als recht schonungslos erweist, wenn sie nur mal das grosse Geld-Glück wittert. Es geht einiges drunter und drüber in diesem irrwitzigen Geschehen eines Nachts in Mexiko. Der Kinohit ist eines der eindrucklichsten Beispiele eines erstarkenden und erfrischenden mexikanischen Filmschaffens. Er wurde nicht umsonst mit sechs der begehrten mexikanischen Film-Awards preisgekrönt und kann von Raucherinnen wie Nichtraucherinnen genauso genossen werden.

DER REGISSEUR

Hugo Rodríguez wurde in Buenos Aires geboren, lebt aber seit 1981 in Mexiko. Er absolvierte ein Filmstudium an Mexikos berühmtester Filmschule, dem Centro de Capacitación Cinematográfica, wo er heute als Vizedirektor der Abteilung für Produktion und technische Dienste tätig ist. Nach seiner Ausbildung arbeitete er als Regieassistent und Produktionsleiter in zahlreichen Produktionen. 1993 entstand sein erster Spielfilm *En medio de nada*, bei welchem er für Drehbuch, die Regie, die Montage und die Produktion verantwortlich war. 2000 produzierte er den Kurzfilm *The Eye in the Neck*, der mit dem 'Student Oscar' ausgezeichnet wurde. *Nicotina* ist sein zweiter Spielfilm und er gewann damit 2004 den wichtigsten mexikanischen Filmpreis in sechs Kategorien.

DER HAUPTDARSTELLER

Diego Luna gehört zu den bekanntesten Schauspielern Mexikos und gilt auch auf dem internationalen Parkett als einer der vielversprechendsten Jungdarsteller. Diego Luna wurde 1979 in Mexico City geboren und begann bereits in jungen Jahren im Theater und Fernsehen aufzutreten. Den Durchbruch schaffte er 2001 mit seiner Darstellung des Tenoch Iturbide im Spielfilm *Y tu mamá también* von Alfonso Cuarón. Einem internationalen Publikum wurde er vor allem an der Seite Salma Hayeks in Julie Taymors Kahlo-Porträt *Frida* bekannt. Der neue mexikanische Star am US-amerikanischen Kinohimmel ist aktuell auch in Kevin Costners *Open Range* oder etwa in *Dirty Dancing 2: Havana Nights* zu sehen und ist ausserdem demnächst auch in Spielbergs *Terminal* zu bewundern.

DIE FIGUREN

Lolo ist in seine Nachbarin verliebt und hackt sich einen Weg in ihr Leben. Liebe führt zu Chaos: das gesamte System wird einstürzen.

Beto fühlt sich unwohl, er leidet an Entzugserscheinungen und verbringt zu viel Zeit im Badezimmer. Sein aufbrausender Charakter könnte seine Frau (und auch die Ereignisse) zum Äussersten bringen.

El Nene ist ein junger angehender argentinischer Gangster. Er ist überzeugt, dass eher das Schicksal tödlich zuschlägt als das Rauchen. Und er wettet mit seinem Leben darum.

Tomson gehört zur mexikanischen Cosa Nostra und scheut sich nicht, Knochen zu brechen und Grenzen zu sprengen. Das Einzige, wovor er sich wirklich fürchtet, ist das Passivrauchen.

Clara wird von ihrem ausfallenden Gatten untersagt, zu rauchen. Sie tut es im Verborgenen. Ihr Geduldsfaden wird immer dünner, die Luft zunehmend dicker.

Andrea ist sich nicht sicher bezüglich Freund, Liebhaber aus dem oberen Stockwerk und dem seltsamen Nachbarn. Sicher ist, dass sie es versteht, deren Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten.

Carmen ist nicht zufrieden mit ihrem Leben, geschweige denn mit den fehlenden Ambitionen ihres Gatten. Ihr Killerinstinkt nimmt inmitten dicker Rauchwolken Formen an.

Goyo, den sorglosen Barbier kümmert sein Mangel an Glück nicht wirklich. Bis ihn seine Frau wirklich in Versuchung bringt.

Svoboda gehört zur russischen Mafia. Mit seinen wertvollen Steinen traut er niemandem bevor das Geschäft nicht abgeschlossen ist. 20 Diamanten und 200 Kilo schlechte Nachrichten.